



## BERICHT AUS DEM VORSTAND

### Erste Vorstandssitzung 2006

Die Vorstandsmitglieder trafen sich am 20. Februar 2006 im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft zur routinemäßigen Wintersitzung. Die Vollversammlung 2005 wurde ausführlich analysiert. Es gab durchwegs positive Rückmeldungen zur Präsentation der OMV, der eigentlichen vereinsrechtlichen Vollversammlung, dem Bericht des Rektors und zur Diskussion über Teibstoffbeimischregelung. Einziger Wermutstropfen der Veranstaltung: das Alkoholverbot bei der OMV erfreute manche Mitglieder nicht.

Vom Rektorat wurden wir ersucht, Adressen für die Verleihung des „Goldenen Diplomingenieurtitels“ und des „Goldenen Dokortitels“ zur Verfügung zu stellen. Soweit es sich um Adressen unserer Mitglieder handelt, sind wir dazu sehr gerne bereit.

Die Vollversammlung 2006 wurde besprochen, der Termin, Veranstaltungsort und das spezielle Thema werden in der Juni-Ausgabe des Agrarjournals veröffentlicht.

Die ausgeschriebenen Reisen erfreuen sich großer Beliebtheit. Im Organisatorischen läuft die Arbeit nach Plan. Danke dafür Ehrenobmann Rudolf Marschitz und Vorstandsmitglied Josef Hohenecker.

Ein herzliches Dankeschön wurde auch an Frau Ricarda Groiss-Besenhofer für die Redaktion des Agrarjournals ausgesprochen.

Die Stammtische erfreuen sich besonderer Beliebtheit. Die nächsten Termine und Referenten wurden fixiert.

Die Mitgliederverwaltung über das Internet könnte noch besser werden – Gespräche dazu werden stattfinden.

Weiters wurde beschlossen, Rektor Dr. Hubert Dürrstein um ein Gespräch bei der nächsten Vorstandssitzung zu ersuchen, bei dem es vor allem um die Weiterentwicklung der Universität und die Einbindung der Absolventen gehen soll.

Der BOKU-Ball 2006 wurde als sehr schönes Ballereignis dargestellt.

Josef Resch

## VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

### Absolventenstammtisch April

**Wann:** Dienstag, den 18. April 2006 um 19.00 Uhr

**Wo:** im Keller des **Universitätsbräuhauses** Campus Altes AKH (Alser Straße 4, 1090 Wien)

**Referent:** DI Michael Wurzer, ZAG (Zentrale Arbeitsgemeinschaft der Österr. Geflügelwirtschaft)

**Thema:** Geflügelpest – Bedrohung für Österreich?



### Absolventenstammtisch Juni

**Wann:** Dienstag, den 13. Juni 2006 um 19.00 Uhr

**Wo:** im Keller des **Universitätsbräuhauses** Campus Altes AKH

**Referent:** DI Thomas Schwind, Kemira Krems

**Thema:** Vom Baum in den Drucker – Rohstoffe für Papierchemikalien



### Exkursion nach Südböhmen

**Donnerstag, 15. Juni (Fronleichnam) bis Samstag, 17. Juni 2006**

**Programm:**

**Donnerstag, 15. Juni:** 8.00 Uhr Abfahrt von Wien

Fahrt nach Kirchberg am Walde (Besuch einer Fischzuchtanlage)  
Karpfenteiche in Trebon (Wittingau)

Stadtrundgang in Budweis

Nächtigung in Budweis

**Freitag, 16. Juni:**

Besprechungen an der südböhmischen Universität in Budweis

Abfahrt nach Krumau (historischer Stadtkern und Burg, Schielemuseum)

Besichtigung eines landwirtschaftlichen Betriebes

Nächtigung in Budweis

**Samstag, 17. Juni:**

Fahrt nach Frauenberg, Schlossbesichtigung

Ankunft in Wien ca. 19 Uhr

**Preis:** für Bus, Nächtigung und Großteil der Verpflegung ca. € 160,-

**Anmeldung bis 30. April 2006 bei DI Helmut Fraass**

Tel.: 02746/2292; Fax: 02749/8717



### Exkursion in den Augarten

**Freitag, 30. Juni 2006, 10.20 Uhr**

Der Augarten ist mit 56 ha zwar nicht so groß wie Schönbrunn, aber bedeutend größer als der Belvedere-Garten. Viele kennen die Flaktürme und die Porzellanmanufaktur, als Barockgarten wird der Augarten jedoch kaum wahrgenommen. Dabei gibt es u.a. eine Baumschule und topiarische Figuren (Erklärung bei der Führung!) zu besichtigen

**Treffpunkt:**

Wiener Porzellanmanufaktur Augarten. Foyer. Obere Augartenstraße 1, Beitrag für Führung EUR 6,-

**Ab ca. 11.30 Uhr:** Mittagessen im Gasthaus Augartenlaube, Obere Augartenstraße 46

**Ab 13.00 Uhr:** Führung durch den Park

Nach Wunsch: gemütlicher Ausklang in einem Lokal

Es besteht die Möglichkeit, am ganzen Tag oder nur am Vormittag bzw. nur am Nachmittag teilzunehmen.

**Anmeldung im Büro des Absolventenverbandes, Frau Weinstabl** (Tel.: 01/71100/6927 oder [birgit.weinstabl@lebenministerium.at](mailto:birgit.weinstabl@lebenministerium.at)) unter Angabe der Teilnahme ab 10.20 oder 13.00 Uhr.



**Die Reise ins Piemont vom 22. bis 27. September 2006 ist mit 45 Voranmeldungen ausgebucht!**



## Treffen des Inskriptionsjahrganges 1966

Der Inskriptionsjahrgang 1966, der sich zum letzten Mal vor 2 Jahren in Salzburg getroffen hat, wird auch 2006 wieder zusammenkommen. Das Treffen, das von unserem Kollegen DI Paul PSENNER organisiert wird, findet vom **21.–23. April 2006 in Südtirol** statt. Sollten 1966er-Kollegen Interesse an diesem Treffen und bis jetzt noch keine Information von Paul Psenner erhalten haben, mögen sie sich bitte direkt an ihn wenden (unsere Adressliste ist schon leicht überaltert!):

DI Paul PSENNER

St. Zyprian 86

I-39050 – TIERS

Tel.: 0039 47 16 42 187

Mobil: 0039 34 87 26 2941

[e-mail: paulpsenner@hotmail.com](mailto:paulpsenner@hotmail.com)

Auf ein Wiedersehen in Südtirol im April!

Harald K. Berger



## Frühjahrsreise April 2007 – Sizilien

*In Sizilien treffen einzigartig große Kulturen, Mythologie, Geschichte und landschaftliche Schönheit aufeinander, wodurch diese Sonneninsel zu den beliebtesten Reisezielen des Mittelmeergebietes zählt. In der Geschichte der Insel waren die Epochen der Griechen und Römer, der Araber und Normannen sowie das Zeitalter des Barock von besonderer Bedeutung. Auch das typisch süditalienische Alltagsleben und die Mentalität der Sizilianer tragen zum unverkennbaren Flair dieses Gebietes bei.*

**Geplanter Reisetermin: 2. Aprilhälfte 2007** (nach Ostern). – Aufgrund des großen Interesses werden 2 Reisegruppen geführt!

**Vorgesehenes Programm:** (Reiseverlauf kann sich nach örtlichen Gegebenheiten ändern!)



**Ätna**

### 1. Tag:

Sonderflug von Wien-Schwechat nach Sizilien. Nach der Ankunft in **Catania-Fontanarossa** werden wir durch die örtliche Reiseleitung begrüßt. Falls zeitlich möglich (abhängig von den Flugzeiten), fahren wir in die im Barockstil nach einem schweren Erdbeben 1693 wieder aufgebaute Stadt Catania und unternehmen einen Spaziergang über die schöne Piazza mit dem Elefantenbrunnen und der Kathedrale. Anschließend führt die Fahrt über die Zyklopenküste in das gebuchte Viersternehotel in Giardini Naxos, wo auch Abendessen und Nächtigung erfolgen werden.

### 2. Tag:

Vormittags unternehmen wir eine Auffahrt zum **Ätna**, dem weltberühmten noch aktiven Vulkan. Die Busfahrt führt bis zu den Silvetri-Kratern. Von dort ist es möglich die Auffahrt in Seilbahn und Geländefahrzeugen weiterzuführen (*wetterabhängig und daher fakultativ, Kosten ca. € 40,- pro Person*).

Am Nachmittag fahren wir nach **Taormina**, die vielleicht bekannteste Touristenstadt Siziliens mit ihrer wunderschönen Lage auf dem Monte Tauro, und haben Gelegenheit zum Besuch des griechisch-römischen Theaters. Danach erfolgt die Rückkehr ins Hotel.

### 3. Tag:

Nach dem gemeinsamen Frühstück erfolgen die Busfahrt nach **Milazzo**, die Einschiffung (nur Passagiere) auf Tragflügelbooten und



**Taormina**



danach die Fahrt nach **Lipari**, der größten der Aeolischen Inseln, die vulkanischen Ursprungs ist und durch die Obsidianverarbeitung bekannt wurde. Hier gibt es im Rahmen einer Rundfahrt Gelegenheit zur Besichtigung des wichtigsten Museums der Liparischen Insel. Am Nachmittag geht es zurück im Tragflügelboot nach Milazzo und mit dem Bus ins Hotel in Giardini Naxos.

#### 4. Tag:

Am Vormittag fahren wir nach **Noto** und sehen die wichtigste Barockstadt Siziliens. Danach führt die Fahrt weiter nach **Syrakus**, wo ein ausführlicher Spaziergang durch den Archäologischen Park der Neapolis (griechisches Theater, Altar des Heron, römisches Amphitheater, unterirdische Steinbrüche mit dem „Ohr des Dionysos“) auf dem Programm steht. Die Besichtigung führt weiter zur Altstadt der Insel Ortygia. Nach einem Besuch der bekannten Wallfahrtskirche „**Madonna delle Lacrime**“ erfolgt die Rückkehr ins Hotel.

#### 5. Tag:

Nach dem Frühstück geht die Fahrt ins Landesinnere nach Piazza **Armerina**, wo wir die römische Prunkvilla Casale, wo bis heute 46 Räume freigelegt wurden, in denen die meisten farbigen Bodenmosaiken noch sehr gut erhalten sind, besuchen. Anschließend erfolgen die Weiterfahrt nach **Agrigent** und ein Besuch des „Tals der Tempel“. Wir besichtigen den Tempel des olympischen Zeus aus dem Jahre 480 v. Chr. und den Concordia-Tempel, der zu den besterhaltenen griechischen Tempelanlagen der Welt zählt. Am späten Nachmittag Ankunft in einem Dreisternehotel in der Umgebung von Palermo, wo in den nächsten Tagen Abendessen und Nächtigung erfolgen werden.

#### 6. Tag:

Heute steht der Besuch der Stadt von **Palermo** auf dem Programm. Besichtigt wird die „Cappella Palatina“, die San Giovanni degli Eremiti, Kirche mit den roten Kuppeln, sowie die Kathedrale mit den Königs- und Kaisergräbern. Danach fahren wir nach **Monreale** mit Besichtigung der wunderschönen byzantinischen Goldmosaiken des Normannendomes mit dem angeschlossenen Kreuzgang.

Am späten Nachmittag Auffahrt zum **Monte Pellegrino**, dem Wahrzeichen Palermos, und Besuch der Grotte der hl. Rosalia, der beliebten Schutzpatronin von Palermo.

#### 7. Tag:

Am Vormittag fahren wir in Richtung Westen der Insel zu den Salinen von **Trapani** mit den typischen Windmühlen. Nach einem Halt bei einer Weinkellerei (**Weinverkostung**) führt die Fahrt nach **Erice** und wir unternehmen einen Spaziergang durch dieses schöne, gut erhaltene, mittelalterliche Städtchen. Danach fahren wir über **Segesta**, der mächtigsten Elymerstadt auf Sizilien (Fotostopp beim griechischen Tempel), zurück ins Hotel.

#### 8. Tag:

Je nach Flugplan erfolgen die Fahrt ev. über **Cefalu** zum Flughafen Catania und der Rückflug mit einem Sonderkurs nach Wien-Schwechat.

**Richtpreis pro Person: ca. € 1.000,-, Einbettzimmerzuschlag: € 190,-** (Tarifstand Dezember 2005).

#### Inkludierte Leistungen:

Sonderflug Wien – Catania – Wien in der Touristenklasse, Busfahrten laut Programm in modernem Reisebus laut Programm, Unterbringung in Zweibettzimmern mit Bad oder Dusche/WC in ausgewählten Hotels, Halbpension, eine Weinkostprobe, lokale deutschsprachige Reiseleitung in Verbindung mit örtlichen Führungen, Schiffsausflug mit dem Tragflügelboot nach Lipari, Eintritte und Trinkgelder, informative Reiseunterlagen, Kundengeldabsicherung gem. Reisebüro-Sicherungsverordnung.

**Nicht inkludiert** sind Flughafenengebühren u. eventuelle Treibstoffkompensationen, Getränke, weitere Mahlzeiten, Reiseversicherungen und Ausgaben der persönlichen Art.

**Anmeldungen sind bis spätestens 30. Juni 2006** an das Büro des Absolventenverbandes, Stubenring 1 (Lebensministerium), 1012 Wien, Tel.: 01/71100/6927 bzw. E-Mail: [birgit.weinstabl@lebensministerium.at](mailto:birgit.weinstabl@lebensministerium.at) zu richten, wobei Mitglieder des Verbandes bei Überbuchung der Reise Vorrang haben! Anfragen und Anmeldungen sind auch an DI Rudolf Marschitz, Tel. und Fax: 02231/65911 bzw. E-Mail: [r.marschitz@gmx.at](mailto:r.marschitz@gmx.at) möglich!



**Monreale**

## BERICHTE VON VERANSTALTUNGEN

### Bericht Absolventenstammtisch Dezember 2005

Am 13. Dezember 2005 fand der Stammtisch erstmals im Universitätsbräuhaus statt. DI Dr. Johann Blaimauer referierte über das Thema „Die Saatgutbranche in Österreich“.

Er zeigte in seinem Vortrag die Herausforderungen auf, vor die ein österreichisches Unternehmen wie die Raiffeisen-Ware-Austria (RWA) am internationalen Saatgutmarkt gestellt ist. Anhand von zahlreichen Grafiken und Diagrammen präsentierte er die doch recht komplizierten Zusammenhänge in der international wirtschaftenden Saatgutbranche anschaulich und übersichtlich.



Im Anschluss an den Vortrag entwickelte sich eine rege Diskussion, die auch noch anschließend bei Speis und Trank fortgeführt wurde.

Gottfried Besenhofer



### BOKU-Ball 2006

Der BOKU-Ball am 3. Februar 2006 in der Hofburg war dieses Jahr wieder ein Ereignis der besonderen Art. Durch seine terminliche Verschiebung auf den Freitag konnten mehr Kolleginnen und Kollegen als im Vorjahr mitfeiern. Wie jedes Jahr bot er einen bunten und stilvollen Rahmen, der durch die Mitternachtseinlage des BOKU-Chors im Metternichsaal zusätzlich aufgewertet wurde.

Dieses Jahr konnte er mit einer weiteren Überraschung aufwarten. Nach dem Einzug der Ehrengäste – mit dabei unser Obmann Josef Resch – gab es Aufruhr von Seiten der Studenten. Zettel segelten von der Balustrade auf die Zuschauer herab und Studentinnen, die auf den Schultern ihrer Kollegen saßen, entrollten ein Plakat. Das Plakat und die Flugzettel brachten den Unmut der Studentinnen und Studenten gegen den geplanten Standort Tulln in den Ballsaal. Die Aufmerksamkeitswerte an der Rede des Rektors nahmen schlagartig ab und



*Wie jedes Jahr: Ein gut gefüllter Tanzsaal*

alle Besucher versuchen zu erfassen, was da von Seiten der Studenten vor sich ging. In dieser verwirrenden Lage reagierte unser Bundesminister Josef Pröll hervorragend. Er zeigte in seiner Ansprache Verständnis für die „Rebellion“ der Studenten, erntete damit viel Sympathie von allen Seiten und leitete in eine ausgelassene Ballnacht über.

Manuela Garaus



### Bericht Absolventenstammtisch Februar 2006

Am 14. Februar 2006, dem Valentinstag, fanden sich etliche Interessierte zum Absolventenstammtisch der Diplomingenieure für Landwirtschaft ein, der diesmal im Keller des Universitätsbräuhauses stattfand. DI Thomas Lang, Absolvent der Agrarökonomie und Geschäftsführer der Internet-Website Uboot, nahm am fast noch verschneiten Campus des Alten AKHs zum Thema „Old Economy/New Economy – Herausforderungen für Landwirtschaftsabsolventen“ Stellung. Ein Ziel der laufenden Vortragsreihe ist es, auch unkonventionelle Karrieren bzw. Berufsbilder, die man auf den ersten Blick nicht mit dem Landwirtschaftsstudium verbindet, vorzustellen und die Phantasie der jüngeren Absolventen zu beflügeln.

Thomas Lang begann seine Berufsausbildung in der Handelsakademie. Nach dem Agrarökonomiestudium war er in verschiedenen Bereichen der AGRANA (Controlling, Leiter in Aschach) beschäftigt. Nach einem Abstecher in die Bodenbelagsindustrie gründete er gemeinsam mit einem Freund im Jänner 2000 die Internet-Website Uboot. Dabei handelt es sich um eine Website für junge Leute (80 Prozent der User gehören in die Altersgruppe 15 bis 24 Jahre), die in moderner Weise kommunizieren und sich darstellen wollen. Einerseits bietet Uboot die Gelegenheit sich selber mit Text, Nickname, Homepage, graphischen Gestaltungselementen und Fotos zu präsentieren, andererseits wird aufs Heftigste kommuniziert (per SMS, E-Mail, Chat und Gästebucheintragungen). So werden beispielsweise 650.000 E-Mails und 250.000 SMS pro Monat über Uboot verschickt.

Die Firma überlebte das Ende des großen Internet-Hype im März 2000. Unter Beteiligung von der damaligen Max-Mobil folgte eine groß angelegte Internationalisierung mit Büros in Jordanien, London, Paris, Berlin, Santa Barbara u.a. Nach einem Führungs- und Richtungswechsel zog sich Max-Mobil von Uboot zurück, das zurzeit in abgespeckter Version sinnvollerweise in vier Ländern genutzt werden kann (Deutschland steuert 68 Prozent der User bei, Österreich 14 Prozent, Großbritannien 17 Prozent und die Schweiz 1 Prozent). Tomas Lang ist Geschäftsführer der ganzen Firma mit Büros in Berlin, Düsseldorf und Wien. Mit 31 Mitarbeitern macht das Unternehmen einen Umsatz von 2,3 Millionen Euro. Einnahmen stammen größtenteils aus der zielgruppengenauen Vermarktung der Website (die User sind nach wichtigen Kriterien wie Alter, Geschlecht, Interessen,... profilierbar), dem Verkauf von SMS und Speicherplatz sowie einem besonderen Wertkarten-Mobilfunktarif (sog. „Schwarzfunk“). Die vor sechs Jahren gestartete Firma möchte heuer erstmals die Gewinnzone erreichen.

Zum Thema New Economy/Old Economy versuchte Thomas Lang die offensichtlichen Unterschiede gewisser Äußerlichkeiten von seiner Seite her aufzurollen. So ist in seiner Internet-Firma die Arbeitszeit größtenteils nach hinten verschoben, die Kleidung recht unkonventionell, die Hierarchien flach, selbständiges Arbeiten ist Voraussetzung, die „Fachsprache“, ein Mix aus Englisch und Deutsch, für Laien oft unverständlich und Duzen üblich. Es gibt nur kurze Vorlaufzeiten für neue Ideen (die ja nicht geschützt sind und in kürzester Zeit kopiert werden). Aber im Prinzip ist in der Old und New Economy das Ziel das gleiche: möglichst schnell und möglichst viel Geld verdienen. Ein sehr interessanter Abend!

Edith Kaiser



## NÖ Bauernbunball 2006

### Walzer- und Polkaklänge auf Wiens zweitgrößtem Ball

Der heurige Ball des Niederösterreichischen Bauernbundes, am 14. Jänner 2006, erreichte wieder einen Besucherrekord: Über 5500 Besucher kamen, um sich bei Musik und Tanz im stimmungsvollen Ambiente zu unterhalten und Freunde und Bekannte zu treffen. Aber es gab auch genügend Anlass zum Feiern: Das Jubiläum 100 Jahre Niederösterreichischer Bauernbund und der 250. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart haben den Ball geprägt.

Die von der Akademikerguppe bestens organisierte Großveranstaltung ging im Vienna Austria Center schwungvoll über die Bühne. Der Ball wurde von zahlreichen Ehrengästen, u.a. Obmann Hermann Schultes, den Landjugendspitzen Marina Hartmann und Johannes Kessel, der Geschäftsführerin der Volkskultur Niederösterreich,



**Die Ehrengäste beim feierlichen Einzug (Landeshauptmann Pröll, BM Pröll, Obmann Hermann Schultes, Bauernbunddirektor Penz)**

**Bildquelle: Paul Plutsch**

Dorothea Draxler, und Volkstanzgruppen der Landjugend und der Landwirtschaftlichen Fachschulen eröffnet. Der Blumenschmuck kam in bewährter Weise wieder von den niederösterreichischen Gärtnern. Musikalisch war für jeden Geschmack etwas dabei. Im großen Saal spielten abwechselnd der Musikverein Staatz und die Tanzmusik der Militärmusik Niederösterreich. In den Foyers luden die Langschläger und Thomas Gulz mit schwungvoller Klaviermusik zum Tanzen. Für die jüngeren Ballbesucher gab es im Ausstellungsfoyer die Radio Niederösterreich Disco.

Als weitere Attraktionen lockten die Milchbar, die heuer von der Landjugend Pottenstein betreut wurde, mit leckeren Milch-Shakes und das „Wettmelken“ der Holzkuh Susi. Im Laufe des Abends kam es dabei zu jeder Menge erbitterter Konkurrenz zwischen 160 Profi-Melkern. Hans Holzer aus Pillichsdorf gewann dabei den ersten Preis, eine Reise für zwei Personen nach Berlin, Katharina Urfahrer aus Hainfeld errang als Zweite ein Kuhfell.

Die Mitternachtseinlage stand im heurigen Mozart-Jubiläums-Jahr ganz unter dem Motto „Mozart und die Volksmusik“. Elevationen der Ballettschule der Wiener Staatsoper tanzten in blau-gelben Dirndlkleidern sechs volkstümliche Tänze zu der Musik der „Tanzgeiger“.

Auch der kulinarische Aspekt wurde nicht vernachlässigt, so stellten wieder niederösterreichische Winzergenossenschaften erstklassige Weine zur Verfügung (beispielsweise kam ein Blauer Zweigelt und ein Weinviertel DAC von Lenz Moser, die Winzer Krems stellten einen Grünen Veltliner, die Freien Weingärtner Wachau einen Riesling und die Winzergenossenschaft Retz-Röschitz einen Pinot blanc zur Verfügung). Im Restaurant lockte ein reichhaltiges Buffet, im Foyer wurden die Ballgäste mit Obstbuffet und Schokoladenbrunnen verwöhnt.

Zur Krönung des Ganzen kommt der Reingewinn des gemeinsamen Feierns und Tanzens einem guten Zweck zugute: Studierende der Land- und Forstwirtschaft werden unterstützt.

Edith Kaiser

**Besuchen Sie unsere Homepage! <http://absolventen-lw.boku.ac.at/>**

## Nationale und internationale Entwicklungen der agrarischen Beratung

### Bericht über den 1. Agrarpädagogischen Studientag an der Agrarpädagogischen Akademie Wien – Ober St. Veit

Am 15. Dezember 2005 fand an der Agrarpädagogischen Akademie der 1. Agrarpädagogische Studientag unter dem Titel „Nationale und internationale Entwicklungen der agrarischen Beratung“ statt.

Experten aus dem In- und Ausland, der Wissenschaft, Landwirtschaftskammern, dem privaten Beratungssektor sowie Lehrende und Studierende der Agrarpädagogischen Akademie Wien beleuchteten das Thema mit Vorträgen und im Rahmen einer Podiumsdiskussion.

Zu Beginn ging der Leiter der Agrarpädagogischen Akademie, Herr Ing. Mag. Thomas Haase, auf die akuten Problemstellungen der Landwirte und der damit verbundenen Herausforderungen für die Bildung und Beratung ein, damit das gesamte Ressourcenpotenzial der landwirtschaftlichen Betriebe genutzt werden kann.

Im Referat von Herrn MR DI Josef Resch vom Lebensministerium wurde ein Überblick über das gesamte agrarische Wissenssystem, beginnend vom Schulbereich bis zur Spezialberatung, gegeben. Dabei zeigte sich, dass im agrarischen Sektor im Vergleich zu anderen Bereichen die interne Kommunikation und Vernetzung gut ausgeprägt ist. Dieses Netzwerk noch besser zu nutzen, sollte die Zukunftsperspektive sein.

Dieser Argumentation weiter folgend, referierten Herr Univ.-Prof. Dr. Josef Boxberger und Frau Dr. Elisabeth Quendler von der Universität für Bodenkultur am Beispiel der Verbundberatung in Bayern die Effizienzsteigerungsmöglichkeiten durch den systematischen Wissenstransfer. Damit soll ein besserer Informations- und Kommunikationsfluss (sowohl zeit- als auch ortsabhängig) mittels eines spezifischen Internetfachportales sowohl zwischen Landwirten, Beratungsinstitutionen, öffentlichen Stellen als auch Firmen erreicht werden.

Besonders interessant waren die Ausführungen von Herrn Dkfm. Raimar von Möllendorf, welcher zu Problemlösungsstrategien landwirtschaftlicher Unternehmen Stellung nahm. Der international tätige Berater aus Norddeutschland konnte anhand von Consulting-Projekten im Landesproduktenhandel die Erfahrungen für landwirtschaftliche Betriebe einbringen. Der Ansatz, dass jedes Problem als Chance gesehen werden kann und sogar notwendig ist, damit die Weiterentwicklung eines Betriebes ausgelöst wird, wurde im Rahmen des Vortrages deutlich und schlüssig. Dass dabei Probleme zur Verunsicherung und damit zuerst zu einem Ungleichgewicht führen können ist zu erwarten und natürlich. Spätestens in dieser Phase sollen die Berater gemeinsam mit den Verantwortlichen der jeweiligen Betriebe auf der Basis von Betriebsaufzeichnungen Lösungsstrategien erarbeiten.

Die Beiträge von Herrn DI Franz Forstner sowie Frau Dr. Maria Leszhummer von den Landwirtschaftskammern zeigten die dringende Notwendigkeit der umfassenden Entwicklung der ländlichen Räume auf. Allerdings wurde auch festgehalten, dass die Landwirtschaft alleine den Lebensraum „Land“ nicht ohne das Mitwirken der sonstigen Akteure aufrechterhalten kann. Hier sollten in Zukunft die Wirtschaft, öffentliche Einrichtungen und die Bevölkerung im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung eingeladen und angehalten werden ihren Beitrag zu leisten.

Als junge Form der Dienstleistung ist die umfassende Beratung landwirtschaftlicher Betriebe am Beispiel des bäuerlichen Sorgentelefon von „Stadt-Land-Impulse“ in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Niederösterreich präsentiert worden. Die soziale Lage am Bauernhof wird ausgehend von fachlichen Problemstellungen beleuchtet. Gerade dieses Angebot verzeichnet sehr starke Zuwachsraten und birgt einen wichtigen Beitrag, die Lebensqualität am Bauernhof zu verbessern.

Thomas Haase

Agrarpädagogische Akademie Wien

#### Anmerkung der Redaktion:

Viele KollegInnen sind auch Absolventen der Agrarpädagogischen Akademie. Deshalb freut es uns, dass auch hier über Neuigkeiten berichtet wird und Beiträge einlangen.

## BOKU NEWS

### Kostenloser Lebenslauf-Check

BOKU alumni bietet dieses Service jeden Montag für Studierende und AbsolventInnen an. Geprüft und verbessert wird der Lebenslauf und das Bewerbungsschreiben, definiert werden die potenziellen Berufsfelder und die dafür in Frage kommenden Unternehmen.

Lebenslauf-Check:

Montags, 9.00–16.00 Uhr, Alumni Büro der BOKU, Peter-Jordan-Straße 76/DG, 1190 Wien

#### Ein weiterer Veranstaltungstipp:

Infoveranstaltung zum Thema Dienstvertrag:

**Dienstag, 9. Mai, 17.00–19.00 Uhr**, Arten und Inhalte, rechtlicher Rahmen, Gehaltsbestandteile



Ort: BOKU EH01, Peter-Jordan-Straße 82, 1190 Wien  
kostenlos, keine Anmeldung erforderlich  
Vortragender: Dr. Thomas Brandner, brandner + partner Steuerberatung/Wirtschaftsprüfung

Veranstalter: Alumni gemeinsam mit der ÖH  
Nähere Infos bzw. Jobbörse unter: <http://alumni.boku.ac.at>  
Rückfragen: Frau DI Gudrun Schindler, 01/47654/2017

## INTERNES

### Das Redaktionsteam des Agrarjournals

In der Vollversammlung im November 2004 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Seit damals übe ich die Funktion der Schriftführerin im Absolventenverband aus. Mit dieser Funktion habe ich auch die Leitung des Agrarjournals von Frau DI Birgit Weber übernommen.

Schon einige Male habe ich vorher vertretungsweise eine Ausgabe gestaltet. Trotzdem war dies anfänglich eine große Herausforderung. In der Zwischenzeit hat sich um unseren Obmann DI Josef Resch und mich ein eingespieltes Reaktionsteam gebildet. Die Mischung von „Jung und Alt“ im Redaktionsteam spiegelt sich auch in der Vielfalt der Beiträge wider.

Es ist zwar nicht immer leicht, bereits schon zugesagten Beiträgen hinterherzulaufen und auch zeitweise den Redaktionsschluss nach hinten verschieben zu müssen! Trotzdem macht mir die Arbeit als Chefredakteurin viel Spaß und wir freuen uns immer wieder aufs Neue über jede gelungene Ausgabe.

Ich möchte mich bei allen Redaktionsmitgliedern recht herzlich für die tolle Zusammenarbeit bedanken. Erwähnt werden soll an dieser Stelle noch, dass das Agrarjournal ausschließlich auf ehrenamtlicher Arbeit aufgebaut ist.

Ricarda

#### Wir für Sie

Damit Sie wissen, wer hinter den Namen unter den Beiträgen steht, möchte ich an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen und Ihnen die Mitglieder des Redaktionsteams im Telegrammstil vorstellen:



#### Hofrat DI Harald BERGER

*Geburtsjahr und Ort:* 20. Februar 1946; Mauthen, Kärnten  
*Familienstand:* verheiratet; 2 (erwachsene Söhne), 1 (erwachsene) Tochter  
*Studium/Studienrichtung:* Landwirtschaft  
*Inskriptionsjahr:* 1966  
*Berufliche Tätigkeit:* Beamter

*Dienstort:* Wien (vormals Bundesamt und Forschungszentrum f. Landwirtschaft – BFL)

*Freizeit:* Lesen, Garten, Golf

*Lebensmotto:* Carpe diem

*Spaß macht...:* Gutes Essen

#### DI Ricarda Groiss-Besenhofer, MAS

*Geburtsjahr und Ort:* 6. August 1974, Wien

*Familienstand:* verheiratet, 2 Söhne  
*Studium/Studienrichtung:* Landwirtschaft/Agrarökonomie

*Inskriptionsjahr:* 1992

*Sonstige Ausbildungen:*

Agrarpädagogische Akademie Wien,  
Master of Advanced Studies in Public Relations

*Berufliche Tätigkeit:* dzt. Karenz (vorher BMLFUW)

*Dienstort:* 1200 Wien

*Freizeit:* Was ist das? Wenn, dann Sport, Einkaufen

*Lebensmotto:* Carpe diem

*Spaß macht...:* Mit Freunden zusammen sein, Urlaub



#### DI Dr. Josef Hohenecker

*Geburtsjahr und Ort:* 3. Jänner 1947

*Familienstand:* verheiratet

*Studium/Studienrichtung:* Landwirtschaft

*Inskriptionsjahr:* 1965

*Berufliche Tätigkeit:* Ass.Prof. am Institut für Marketing und Innovation der BOKU

*Dienstort:* 1180 Wien

*Sonstiges:* Erfinder des Agrarjournals, „Chefredakteur“ 10 Jahre lang

*Freizeit:* Garten, Rad fahren

*Lebensmotto:* Suche derzeit das Motto zu verändern

*Spaß macht...:* Vieles, wie Kunst, Garten

#### DI Edith Kaiser

*Geburtsjahr und Ort:* Februar 1973 in Wien

*Familienstand:* verheiratet

*Studium/Studienrichtung:* Landwirtschaft/Agrarökonomie

*Inskriptionsjahr:* 1992



*Sonstige Ausbildungen:* Vertriebsstrainee-Programm, Projektmanagement und EDV-Lehrgänge

*Berufliche Tätigkeit:* Redakteurin Sonderthemen, Österreichische Bauernzeitung

*Dienstort:* 1014 Wien, Schauflergasse 6

*Freizeit:* Kultur (Theater, Ausstellungen, Reisen, gut essen), lesen (v. a. englische Bücher), Sport (laufen, skifahren)

*Spaß macht...:* Viel herumkommen, gutes Essen, tiefsinnige Gespräche



### **DI Martina Mayerhofer**

*Geburtsjahr und Ort:* 24. April 1972 in Horn

*Familienstand:* verheiratet, 1 Sohn (2 Monate)

*Studium/Studienrichtung:* Landwirtschaft/Agrarökonomie

*Inskriptionsjahr:* 1991

*Sonstige Ausbildungen:* HAK

*Berufliche Tätigkeit:* dzt. Karenz, Öffentlichkeitsarbeit der AMA und Assistentin des Vorstandes

*Dienstort:* 1200 Wien

*Freizeit:* Kochen, Musizieren (Jagdhorn), Sport

*Lebensmotto:* Genieße den Tag

*Spaß macht...:* Was schmeckt und gut klingt.

### **Min.Rat DI Josef Resch**

*Geburtsjahr und Ort:* 1949; Eggendorf, Gemeinde Sitzenberg-Reidling

*Familienstand:* verheiratet seit 1976, 3 Kinder

*Studium/Studienrichtung:* Landwirtschaft/Agrarökonomik

*Inskriptionsjahr:* 1971

*Sonstige Ausbildungen:* Agrarpädagogische Akademie Wien, Gestaltpädagogik (IIGS = Institut für Integrative Gestaltpädagogik), Bilanzbuchhalter (WIFI), Projektmanagement Zertifiziert (Projektmanagement Austria Institut), Erwachsenenbildung (KEBÖ)

*Berufliche Tätigkeit:* Leiter der Abteilung Schule, Erwachsenenbildung und Beratung im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

*Dienstort:* Wien

*Freizeit:* Tanzen, Radfahren, Lesen, Erwachsenenbildung (Leiter des pfarrlichen Katholischen Bildungswerkes)

*Lebensmotto:* Bildung bringt weiter und schafft Gemeinschaft

*Spaß macht...:* Mit und für Menschen etwas zur Situationsverbesserung erreichen



### **DI Christine Sailer**

*Geburtsjahr und Ort:* 1979 Linz

*Familienstand:* ledig

*Studium/Studienrichtung:* Landwirtschaft / Pflanzenbau

*Inskriptionsjahr:* 1997

*Berufliche Tätigkeit:* Assistenz der Geschäftsführung F&E

*Dienstort:* Austrian Research Centers GmbH – ARC (Wien)

*Freizeit:* Mit Freunden etwas unternehmen, lesen, schwimmen

*Spaß macht...:* Wandern in Norwegen

### **DI Michael Wurzer**

*Geburtsjahr und Ort:* 1969, NÖ

*Familienstand:* ledig

*Studium/Studienrichtung:*

Landwirtschaft / Agrarökonomik

*Inskriptionsjahr:* 1990

*Sonstige Ausbildungen:* HLBLA Francisco Josephinum

*Berufliche Tätigkeit:* Geschäftsführer der ZAG, Dachverband der Österreichischen Geflügelwirtschaft

*Dienstort:* 1200 Wien

*Freizeit:* Familie & Freunde, Schwimmen, Laufen, Kunst & Kultur

*Lebensmotto:* Positiv auf Menschen zugehen,

Toleranz und Aufgeschlossenheit;

*Spaß macht...:* Meine derzeitige Arbeit, dabei ist mir Geradlinigkeit, Effizienz und Fairness wichtig



Weitere regelmäßige „Lieferanten“ von Beiträgen seien noch dankend erwähnt:

- Ehrenobmann **DI Rudolf Marschitz** – Reisebeiträge
- **DI Josefa Reiter-Stelzl** – Agrarpädagogische Akademie (APAK)
- **DI Manuela Garaus** – Internet, auch APAK

Bis vor kurzem war auch noch **DI Barbara Auer-Bankers** Mitglied des Redaktionsteams, der wir herzlich nachträglich zur Hochzeit gratulieren und ihr alles Gute für ihren weiteren Lebensweg wünschen. Haben auch Sie Fachbeiträge, Informationen, die Sie an KollegInnen weitergeben wollen?

Planen Sie ein Semestertreffen und wollen Ihre Kollegenschaft erreichen?

Dann können Sie Ihre Beiträge direkt an [ricarda.besenhofer@gmx.at](mailto:ricarda.besenhofer@gmx.at) oder an das Büro des Absolventenverbandes unter [birgit.weinstabl@lebensministerium.at](mailto:birgit.weinstabl@lebensministerium.at) schicken.

Jetzt bleibt mir nur noch, Ihnen allen, Spaß beim Lesen der vorliegenden Ausgabe des Agrarjournals zu wünschen.

Ricarda Groiss-Besenhofer

## AUFGELESEN

### Frühlingsduft – Dekorieren, Basteln, Kochen

„Frühlingsduft“ ist im Agrarverlag erschienen, kostet 19,90 Euro und ist im Buchhandel und unter der Tel. 02235/404-442 erhältlich. ISBN: 3-7040-2066-4.

Das in der Frühlingszeit neu erwachende Leben in der Natur bringt auch neuen Schwung in unser Leben. Das lang ersehnte blühende Grün, die Sonne und die Wärme verwandeln die trübe, kalte Winterlandschaft und erfrischen uns an Leib und Seele.



Der Frühling ist nicht nur ein Abschnitt auf dem Kalender, die lang ersehnte Jahreszeit mit ihren Fest- und Feiertagen bringt auch Traditionen und Bräuche mit sich, die auf moderner Weise aufrecht erhalten werden und so eine Bereicherung des Lebens im Jahresverlauf darstellen.

„Frühlingsduft“ enthält Anregungen und Ideen, wie sich die Frühlingszeit gemeinsam mit der Familie in stimmungsvollem und kreativem Rahmen erleben lässt, ohne dabei von Fest- oder Feiertagsstress geplagt zu werden. Ein klassisches Frühlings- und Osterbuch für die ganze Familie im besten Sinn, zum Lesen und Vorlesen, mit Dekorations- und Basteltipps, wunderbaren Märchen und Geschichten, wertvollen Tipps für Haus und Garten und köstlichen Rezepten für Gesundheitsfans und Naschkatzen. Da wird über Brauchtum und Traditionen, wie das Osterratschen, das Feuer in der Osternacht und die Eier als Symbol des Lebens berichtet. Geschichten über die ersten Frühlingsboten aus dem Pflanzenreich, wie das Schneeglöckchen und der Krokus, dürfen da ebenso wenig fehlen wie Tipps zum richtigen Anpflanzen und Dekorieren. Neben Frühlingsmärchen und Ostergeschichten findet man in dem Frühlingsratgeber Spielideen für drinnen und draußen, Ideen, wie man den Muttertag sinnvoll gestalten kann und festliche Osterdekorationen. In der Zeit der erwachenden Natur dürfen natürlich auch Informationen zu wilden Kräutern und gesundem Gemüse sowie Ernährungstipps für die Frühlingszeit nicht fehlen. Die kulinarische Frühlingszeit wird mit Brennesselspinatroulade, Löwenzahnsalat mit Speck, Bärlauchpesto, Waldmeisterbowle, Rhabarberstrudel, Spargelquiche und Spinatsuppe eingeleitet.

Edith Kaiser

### Die böhmische Großmutter. Reisen in ein fernes nahes Land.

Dietmar Grieser

Amaltea Signum Verlag, Wien, 2005; 272 Seiten, 19,90 Euro; ISBN 3-85002-526-5

Dietmar Grieser begab sich auf Spurensuche in ein fernes nahes Land. Dabei stieß er neben rund zwei Dutzend anderen mit böhmischen (Böhmen schließt dabei auch die Landesteile Mähren und Österreichisch-Schlesien ein) Wurzeln auch auf Johann Gregor Mendel. Wie üblich recherchierte er akribisch nach der Herkunft und den Lebensspuren. So ist ihm nicht das kleine Gärtchen in der Augustinerabtei St. Thomas in Brünn entgangen, wo Mendel um 1860 seine Versuche mit Pflanzenkreuzungen angestellt hat und damit die Grundlagen der Genetik geschaffen hat.



Angesichts der berühmten Namen, die in dem Buche beschrieben werden, kommt grenzüberschreitende Nostalgie auf. Dennoch sind vielen Herkunft und Lebenslauf oft unbekannt, eben ein fernes Land. Dies anhand von Adalbert Stifter, Karl Renner, Egon Schiele, Matthias Sindelar und anderen zu erschließen, liefert Grieser ein Lese- und Reisebuch der besonderen Art: voll von bewegenden Schicksalen, voll von Überraschungen.

Ein Beispiel für einen schwer zu entdeckenden Ort ist das ehemalige Hofgestüt der „sanften Riesen“ in Kladrub, wo die Habsburger seit über 425 Jahren kräftige Pferde für die Karossen züchteten: Schimmel für freudige Anlässe und Rappen für Begräbnisse. Viele Königshäuser beziehen nach wie vor Pferde aus Kladrub.

Ein wenig kommt auch bei Grieser die immer noch bestehende Spannung zum Ausdruck: einerseits reagieren Tschechen überempfindlich gegenüber fremden Ethnien, andererseits lernen viele fleißig Deutsch und bringen Österreichern Wohlwollen entgegen.

Insgesamt vermittelt Grieser mit seinen feinsinnigen Beschreibungen pures Lesevergnügen; er ist eben ein geschätzter Unterhalter und ein „Meister der Miniatur“. Wahrlich eine Einladung jenes ferne nahe Land zu bereisen, egal ob lesend oder auch physisch. Ein Augenschein vor Ort und/oder das Nachlesen in Griesers Buch kann dazu beitragen, die vorgestellten Persönlichkeiten umfassender beurteilen zu können.

Josef Hohenecker

## Die höhere Sicht der Dinge (Band 2)

Georg Riha

Bauten und Architekturen in Österreich

Christian Brandstätter Verlag

144 Seiten mit ca. 120 Farb-Abbildungen, in 4-Farb-Offset, 33 x 36 cm. Fadenheftung. Leinen; ISBN 3-902510-05-6; € 129,00, sfr 209,40

Georg Riha ist vielen bekannt als hervorragender und kreativer Filmmacher. Wer kennt nicht seine vielfach preisgekrönten und ausgezeichneten „Universum“-Filme über das Schloss Schönbrunn, den Stephansdom und die Wachau. Für diese Filme entwickelte er spezielle Aufnahmesysteme, mit welchen Luftbilder aus niedrigen Höhen und über verbautem Gebiet möglich wurden.

Aber Riha ist auch ein ganz hervorragender Fotograf, der für seine Aufnahmen ähnliche Geräte einsetzt wie bei seinen Filmen.

Der Christian Brandstätter Verlag hat nun seinen zweiten Band in der Serie „Die höhere Sicht der Dinge“ herausgebracht, die sich den „Bauten und Architekturen in Österreich“ widmet. (Nach dem ersten Band: „Natur und Landschaften“ und dem nun erschienen zweiten

Band wird mit einem dritten und letzten Band die Trilogie 2007 mit einem Band über Rihas Industriefotografie abgeschlossen.)

In diesem neuesten, großformatigen Buch stellt Riha die zwei Wirklichkeiten der Architektur und der Fotografie gegenüber. Ein roter Faden zieht sich von einer Doppelbildseite zur anderen und lässt die Gegenüberstellung der Bilder zu einer „Bildgeschichte“ werden. In dem Buch widmet sich der Fotograf der Architektur und maßgeblichen Bauten in Österreich.

Wenn Georg Riha sein Okular auf Schloss Schönbrunn richtet, verwandelt

es sich in eine archaische Landschaft, und aus dem gotischen Bau unserer „Nationalkirche“, dem Stephansdom, der aus so viel Bedeutung besteht, dass der Stein sie kaum zusammenzuzwingen vermag, macht er einen prähistorischen Steinklotz, als wäre das Gotteshaus der Stumpf eines Berges. Ob Otto Wagners Steinhofkirche oder Zaha Hadids Berg Isel-Schanze, ob das Belvedere oder die Riegersburg, ob Steven Holls Loisium in Langenlois oder Peter Zumthors Kunsthaus in Bregenz – Georg Rihas ungewöhnliche Herangehensweise, sein Blick, häufig aus der Vogelperspektive, der extreme Blickwinkel seiner Aufnahmen schaffen nicht nur Architektur fotografie, die man in dieser Form noch nie gesehen hat, sondern scheinen auch die Seele dieser menschlichen Manifeste freizulegen.

Ergänzt wird der opulente Bildband durch ein zweisprachiges (deutsch / engl.) Essay von Dietmar Steiner, dem Direktor des Architekturzentrums Wien.

Harald K. Berger

## Das Dosenwunder. Die Inzersdorfer Nahrungsmittelwerke zwischen Familie und Globalisierung.

Martina Pecher

Österreichische Verlagsgesellschaft, 2005, 120 Seiten, € 23,-;

ISBN 3-7067-0040-9

Einige kennen von Exkursionen den Betrieb in Inzersdorf; fast allen sind aber die Konserven von Inzersdorf bekannt. In dem Buch „Das Dosenwunder“ beschreibt Martina Pecher (zuletzt Geschäftsführerin der Inzersdorfer Nahrungsmittelwerke GmbH) – unter Mitarbeit von Barbara Sternthal – 130 Jahre Wirtschaftsgeschichte.

1873 wurde im alten Meierhof von Schloss Inzersdorf eine Fabrik zur Herstellung von Konserven und Suppenextrakten gegründet. Ursprünglich befand sich dort eine Metallfabrik, die Behälter und Dosen sowie Patronenhülsen herstellte. Die erste Herausforderung bestand in der Versorgung der österreichisch-ungarischen Truppen

in Bosnien-Herzegowina ab 1878. Während des Ersten Weltkrieges wurden täglich rund 100.000 Dosen Fleischkonserven und an die 1.000.000 Portionen Suppenextrakte produziert. Nach dem Krieg gingen die meisten der 12 Konservenfabriken in mehreren Ländern und auch der

große Markt in der Monarchie verloren. Mühsam war daher die Zwischenkriegszeit. Noch schlimmer war jedoch der Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg. Ab den 60er Jahren kann man vom „Dosenwunder“ sprechen. Neben den traditionellen Konserven und Suppenextrakten kamen Aufstriche, Marmeladen, Fertigmilch und Light-Produkte auf den Markt. Der EU-Beitritt Österreichs mit 1. 1. 1995 bedeutete mehr Wettbewerb, verstärkt durch die Globalisierung der Märkte. Mehrere Gründe führten schließlich zum Verkauf an die Vivatis AG. Dadurch blieb zwar die Marke und ein Großteil der Produktion in Österreich erhalten. Am 27. 11. 2003 wurde die Produktion am Standort Inzersdorf eingestellt.

Soweit die Fakten. Interessant ist die Unternehmensgeschichte durch die erfrischende Offenheit von Martina Pecher, die viel Persönliches einfließen lässt, aber auch Selbstkritik nicht ausspart. Ihr gelingt es, auch Menschen, die nicht in der Wirtschaft stehen, begreifbar zu machen, was es heißt in der Wirtschaft zu bestehen und was Globalisierung bedeutet. Anschaulich sind auch die Unternehmenspersönlichkeiten geschildert, die das Unternehmen durch die wechselvolle Geschichte gesteuert haben.

Illustriert wird das reich ausgestattete Werk von rund 130 Abbildungen, darunter auch Werbesujets ab den 1920er Jahren bis zur Gegenwart. Spätestens bei Betrachten der alten Werbemotive und der Industriefotos kommt Wehmut über das Ende eines traditionsreichen Familienunternehmens auf.

Josef Hohenecker



## AUSZEICHNUNGEN, ERNENNUNGEN, BESTELLUNGEN

### Who is Who

o. Univ. Prof. DI Peter **RUCKENBAUER**, BOKU – Silbernes Komturkreuz des Ehrenzeichens für das Bundesland NÖ

Ök.Rat DI Dr. Heinz **KOPETZ**, KADir. i. R. LK Steiermark – Präsident des Europäischen Biomasse-Verbandes (AEBIOM)

Dir. DI Alois **ROSENBERGER**, Francisco Josephinum Wieselburg – Hofrat

In der Kategorie Wissenschaft gewann Univ.-Doz. DI Dr. Karl **BUCHGRABER** (HBLFA Raumberg-Gumpenstein) mit seinem Team den Hauptpreis bei der diesjährigen Verleihung des Klimaschutzpreises.

## RUNDE GEBURTSTAGE, TODESFÄLLE

*Zusammengestellt nach den uns zur Verfügung stehenden Unterlagen bis Ende Dezember 2005.*

*Zur besseren Orientierung ist – soweit bekannt – jene Institution angeführt, bei der der Kollege/die Kollegin tätig war bzw. noch ist.*

### 85. Geburtstag

DI Christof **ALBERT**, Austro Saat – Saatzuchtleiter (8. 5.)

DI Waltraut **KAINEDER** (9. 5.)

Dir. DI Anton **LENGER**, Raiffeisenhof Graz (22. 5.)

Gen.-Dir. DI Dr. Alfred **SOMMER**, NÖ Molkereiverband (22. 6.)

### 80. Geburtstag

DI Otto **AMANN**, (5. 4.) Bürgermeister der Stadt Hohenems

OLWR DI Dr. Felix **ERNST**, BBK Wolkersdorf (7. 4.)

DI Karl **ALPHART**, Weinbau, Traiskirchen (11. 4.)

DI Friedrich **NAGL** (27. 4.)

Prof. DI Dr. Franz **PORSCHKE**, LK Tirol (15. 5.)

Prof. OSTR DI Viktor **KLIMSCHA**, Molkerei Wolfpassing (21. 5.)

Hofrat DI Dietrich **WOLFFHARDT**, BA f. Pflanzenbau (3. 6.)

Prok. DI Dr. Paul **JENSCHKE**, Avenarius (8. 6.)

DI Hubert **FRIEDL**, GF MEDIA SELECT Werbegesellschaft (20. 6.)

Dir. DI Helmut **MASCHKA** (26. 6.)

### 75. Geburtstag

MR DI Hermann **REBERNIG**, BMLFUW, ALGÖ-Geschäftsführer (14. 5.)

Dir. DI Reinhard **WANKA**, Fachschule und BBK Güssing (9. 6.)

DI Josef **HARBICH**, Landwirt Aderklaa (20. 6.)

### 70. Geburtstag

O. Univ. Prof. DI Dr. Franz **LETTNER**, BOKU (24. 4.)

Dir. DI Robert **EDER**, FS Silberberg/Stmk (30. 4.)

OLWR DI Hans **HOCHETLINGER**, BBK St. Pölten (23. 5.)

OLWR DI Hubert **MAYRHOFER**, BBK Raabs/Thaya (29. 5.)

DI Josef **HÖPPEL**, VIG NÖ (14. 6.)

### 65. Geburtstag

DI Gerhard **GOTTSCHLICH**, Versuchswirtschaft Gr. Enzersdorf (18. 4.)

OR DI Leonhard **SIMON**, BA f. Agrarwirtschaft (8. 5.)

KADir. DI Dr. Heinz **KOPETZ**, LK Steiermark (19. 5.)

DI Anna **MITTERWEISSACHER**, HBLA Kematen (1. 6.)

HR DI Robert **JUNG**, LR Kärnten (3. 6.)

Dr. Alois **GÖGELE**, Laimburg Italien (22. 6.)

Prof. DI Dr. Wolfgang **WERNER**, GF Dr. Rudolf Rasser Institut, vorm. VIG und RWA (24. 6.)

### 60. Geburtstag

Prof. Dir. DI Johann **LEONHARTSBERGER**, FS Waizenkirchen/OÖ (4. 4.)

DI Wolfgang **WALDHÖR** (9.4.)

Dr. Janos **CSER**, Westungarische Universität Mosonmagyaróvár (18. 04.)

Hofrat DI Markus **RIEGLER**, LR Niederösterreich, Abt. VI/12 (25. 4.)

DI Dr. Alexander **KASSL** (3. 5.)  
DI Franz **RAUCH**, Ldw. FS Hohenems (25. 5.)  
DI Heinrich **KRICHBÄUMER**, LK Oberösterreich (28. 5.)

## 55. Geburtstag

Prof. DI Franz **JANDRISITS**, Ldw. FS Güssing (18.4.)  
DI Wilfried **ZEHETBAUER**, Landwirt Raasdorf (5.6.)  
DI Franz **ETZ**, Francisco Josephinum Wieselburg (15.6.)  
DI Andreas **ZIEGLER**, Fa. Austrosaat (16.6.)

## 50. Geburtstag

DI Ernst **KURZ** (27.4.)

## Todesfälle

Prof. DI Dr. Hermann **HÄNSEL** – verstorben am 28. 12. 2005 im 88. Lebensjahr, Probstdorfer Saatzucht  
DI Ernst **LEONHARTSBERGER** – verstorben am 3. 2. 2006 im 80. Lebensjahr, Molkereidirektor i. R. Neulengbach

### Kontaktadresse für Veröffentlichungen von Geburtstagen, Ehrungen, persönlichen Ereignissen etc.:

Birgit Weinstabl, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.  
Abteilung II A 4, Stubenring 1, 1012 Wien, Tel. 01/71 100-6927, Fax: 01/71 100-6695,  
E-Mail: [birgit.weinstabl@lebensministerium.at](mailto:birgit.weinstabl@lebensministerium.at)

## Sonstiges

Von Peter Kratzer zur Erheiterung für die Leser des Agrarjournals :

Zur Wende 2005/006 gibt es diesen Trost  
als des Dichters leichte Kost:

Stets sind's die kleinen Dinge im Leben,  
die noch ein wenig Freud uns geben.

Großes zu bewegen,  
d a s ist and'ren vorgegeben.

D a s sind Österreichs Schiiten,  
denn sie fahren mit uns Schlitten.

Wissen, wie es ist mit uns bestellt,  
denn sie verteilen unser Geld.

Wissen, wie es um uns steht  
und wohin die Reise geht.

Schüssel, Gorbach und Genossen  
trommeln laut und unverdrossen:

Seid zufrieden – es geht euch gut,  
mit uns seid ihr in bester Hut.

Mit eurem Geld ist uns nichts zu teuer,  
es verbrennt in Brüssels EU-Feuer.

400 „rolling Porno boards“ wurden finanziert,  
damit ihr euch amüsiert.

D'rum freut euch eures Lebens,  
alles andere ist – vergebens.

Bleibt g'sund, zufrieden und seid heiter  
so kommt ihr am besten weiter.

Lebt in Eintracht mit euch selber  
und verlasst die Schar der dummen Kälber.

\*) Peter Kratzer schrieb diesen Plunder,  
genannt „Grazer Dichterwunder“.

war Markeninhaber der Fleischmarke „ALMO“  
und Erfinder von „STIRIA BEEF“

**Aufruf an alle, die eine E-Mail-Adresse haben. Bitte senden Sie an das Büro des Absolventenverbandes ein E-Mail ([birgit.weinstabl@lebensministerium.at](mailto:birgit.weinstabl@lebensministerium.at)), damit wir Sie kostengünstig und rasch über interessante Veranstaltungen informieren können!**

# ERFOLGREICHE ABSOLVENTEN

## Über das etwas andere Networking

von DI Thomas Lang, Managing Direktor von uboot.com



Nike, Puma oder die Musikindustrie der „Youngsters“ von heute sind üblicherweise nicht die klassischen Geschäftspartner von BOKU-Absolventen. Bei Kollegen Thomas Lang ist das anders, er leitet die europaweit größte Jugendplattform im Internet, uboot.com, mit monatlich etwa 5,7 Mio meist jugendlichen „Usern“ und verhandelt

mit den Marketingchefs der großen Markenartikelhersteller der Freizeitindustrie über Werbeverträge.

Welche auch oft ungewöhnlichen Karrieremöglichkeiten die BUKO ihren Absolventen bietet, zeigt sich wieder einmal am Beispiel von Thomas Lang. – Oder liegt es nicht auch wie oft daran, was man selbst aus der Ausbildung und sich selbst macht? Der gebürtige Oberösterreicher (1961) entschied sich nach seiner Ausbildung an der Handelsakademie in Traun für das BOKU-Studium Landwirtschaft, Fachrichtung Agrarökonomik. „Vor allem weil die Ausbildung so breit gefächert war und einem danach viele Möglichkeiten offen standen“, erzählt Thomas Lang beim Interview.

### Der erste Job

Seinen ersten Job bei Agrana Zucker GmbH, bekam er 1990 nach einer Bewerbung über das Zentrum für Berufsplanung an der Wirtschaftsuniversität Wien. Es bewarben sich damals 15 Leute für den Job, er bekam die Zusage und arbeitete dann drei Jahre als Controller im Unternehmen, bevor er 1994 quasi intern zur Agrana Stärke GmbH wechselte.

### Textilindustrie

Thomas Lang wollte eigentlich nicht weg von der Arbeit im Umfeld der Landwirtschaft. Es ergab sich aber dann 1996, dass über ein Zeitungsinserat von der Fa. Gerflor GmbH ein Mitarbeiter gesucht wurde, der genau seinem Ausbildungsprofil entsprach. Er packte die Gelegenheit am Schopf und wechselte damit zum weltweit drittgrößten Hersteller von Bodenbelägen als kaufmännischer Geschäftsführer der österreichischen Niederlassung dieser in Frankreich ansässigen Firma.

### Inter – Net Working

Eines Tages kam der Anruf eines Freundes, der ihm den Einstieg in das Geschäft mit dem Internet anbot. Obwohl er schon einige solcher Angebote seines Freundes abgelehnt hatte, entschied er sich im Jahr 2000 doch für den Wechsel zur Universal Communication Plattform GmbH. Das Unternehmen beschäftigt sich mit dem Betrieb von Websites, der „Software Schmiede“ und betreibt die Plattform sms.com.

### Abtauchen mit uboot.com

Seit 2002 ist Thomas Lang Chef von uboot.com, der europaweit größten Jugendplattform im Internet, mit monatlich etwa 5,7 Mio meist jugendlichen „Usern“ und jungen Erwachsenen im Alter von 14 bis 25 Jahren. Die Beschreibung des Unternehmens beeindruckt. Neben dem freien Gedankenaustausch, neudeutsch „chatten“ innerhalb von Benutzergruppen, oder „Communities“, mit Themenschwerpunkten, bietet uboot.com auch günstige Verträge für die Handykommunikation.

Thomas Lang: „Inzwischen verdienen wir mehr als dreiviertel im Bereich Mobilfunkgeschäft über Einnahmen aus dem Verkauf im Geschäft. Der virtuelle Shop bietet aber spezielle, günstige Tarife ohne lästige Vertragsbindung durch Vorabzahlung mit der Kreditkarte. Eine wichtige Einnahmequelle sind auch die Werbeverträge mit großen Markenartikelherstellern der Freizeitindustrie. Demnächst wird unsere Plattform ‚relaunched‘, also überarbeitet, und bietet dann einige sehr nützliche zusätzliche Möglichkeiten für die Benutzer.“ Ganz klar in diesem Geschäft ist für ihn gutes Englisch unerlässlich, und in der virtuellen, grenzenlosen Welt des Internets verwenden auch alle jungen österreichischen und deutschen Benutzer für bestimmte Begriffe nur englischsprachige Ausdrücke.

Diese Arbeit für uboot.com nimmt natürlich viel Zeit in Anspruch. Thomas Lang ist beruflich viel unterwegs, auch im Ausland. „Ohne meine tolle Familie, die viel Verständnis für meine Arbeit hat, könnte ich das alles nicht machen.“

Wenn Sie mehr über uboot.com wissen wollen, dann loggen Sie sich einfach ein <http://www.uboot.com>. Sie machen damit einen Ausflug in die Welt der 14- bis 25-Jährigen von heute. – Das Internet macht's möglich. Die Plattform freut sich aber selbstverständlich auch über junggebliebene ältere „Semester“.

Wünschen wir Kollegen Thomas Lang weiterhin alles Gute!

Michael Wurzer

**Die Mitglieder des Absolventenverbandes werden ersucht,  
mittels beiliegenden Zahlscheins den Mitgliedsbeitrag  
von 10 EURO für das Jahr 2006 einzuzahlen.**

**DANKE!**

**Wie man mit Öl viel Kohle macht:** Die Rohstoffindex-Garantie-Anleihe – jetzt mit Kapitalgarantie und individueller Gewinnbeteiligung. Näheres unter [www.ba-ca.com](http://www.ba-ca.com) oder 05 05 05-25.

Bank Austria  
Creditanstalt

Die Bank zum Erfolg.

Angebot vorbehaltlich Verfügbarkeit.

## Wenn's mal wieder brennt.

Selbst wenn der Liefertermin „GESTERN!“ durch Zeitreisen möglich wäre. Gut, zugegeben – können wir noch nicht. Aber wir sind stolz darauf, etwa 30% unserer Aufträge binnen 72 Stunden abzuwickeln – von der Annahme über Prepress, Druck, Endfertigung bis zur Lieferung. Durch neueste Innovationen, modernste Technik und ein gut eingespieltes Team mit jahrelanger Erfahrung in Planung und Fertigung können wir das Kostbarste begrenzen, das auch im grafischen Gewerbe immer Mangelware ist: Zeit!

Überzeugen Sie sich selbst. Nehmen Sie unverbindlich Kontakt mit uns auf oder besuchen Sie unsere Webseite.



AV-Astoria Druckzentrum GmbH  
A-1030 Wien | Faradaygasse 6  
Tel. +43/1/797 85-0, Fax 797 85-218  
ISDN +43/1/798 04 82  
office@av-astoria.at, [www.av-astoria.at](http://www.av-astoria.at)

**AV+ Astoria**  
Druckzentrum